

Sachbericht zur BUND-Veranstaltungsreihe „Auf dem Weg zur Klimaschutzregion

Projektbeschreibung:

Anhand von Exkursionen, Praxisseminaren und Vorträgen hat der Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) darüber informiert, welche vorbildhaften Energieeffizienz- und Erzeugungsprojekte im Bereich des Biosphären (und PLENUM-)Gebietes vorhanden sind. Bei den Veranstaltungen wurden außerdem mögliche Konflikte mit dem Natur- und Landschaftsschutz diskutiert. Ziel ist es, dass die BürgerInnen im Biosphärengebiet aktiv am Klimaschutz mitwirken - sei es durch praktische Maßnahmen z. B. am eigenen Haus oder durch Unterstützung bzw. kritische Begleitung von Vorhaben anderer Akteure.

In Absprache mit dem Biosphärengbietsteam und dem Regierungspräsidium (Ref. 55), den ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen des BUND und anderen Energiefachleuten sowie dem Naturschutzzentrum Schopfloch wurde das Programm der Veranstaltungsreihe zusammengestellt.

Außerdem wurden alle Kommunen im Biosphärengbiet sowie zahlreiche Institutionen und Verbände (Umweltzentren, VHS, Klimaschutzagenturen, Kreisbauernverbände usw.) angeschrieben und/ oder angerufen, um ihnen anzubieten, eigene Veranstaltungen zu Klimaschutz im BSG ins Programm aufnehmen zu lassen.

Die Betreuung der Veranstaltungen lag vorwiegend in der Hand des BUND RV Neckar-Alb und des BUND RV Donau-Iller, sowie des Naturschutzzentrums Schopfloch.

Im Einzelnen:

- Der Vortrag und die Vorführung von Prof. Dr. Bernd Thomas am 18.5.2011 in der Hochschule Reutlingen war mit ca. 40 ZuhörerInnen (vorwiegend männlich und ca. 50 Jahre alt) trotz strahlenden Sonnenscheins gut besucht. Viele Fragen im Anschluss bezogen sich auf die Realisierbarkeit und die Kosten dieser *Mikro-/Mini-Blockheizkraftwerke*, die modellabhängig sogar in Eigentumswohnungen bzw. Einfamilienhäuser eingebaut werden können.

- Die Busexkursion zum *Windpark Westerheim* am 2.07.2011 und die Veranstaltung *„Modellhafte Installation einer PV-Anlage“* am 22.07.2011 waren mit 50 bzw. 30 TeilnehmerInnen ausgebucht, was ein guter Hinweis auf das große Interesse der BSG-BürgerInnen an der Energieerzeugungspraxis ist.

Kurz nach den Sommerferien, am 28.09.2011 organisierte der BUND RV Donau-Iller (abweichend vom Programm) eine Exkursion zu *BAL Biogas-Anlagenbau* in Langenau. 15 TeilnehmerInnen konnten eine moderne Trockenfermentationsanlage besichtigen, die zwar schwerpunktmäßig NAWARO-Substrate (insbesondere Mais) aber auch Grüngut aus der Landschaftspflege verwertet.

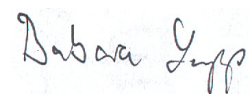
Die Veranstaltung „Natur auf dem Dach“ des Naturschutzzentrums Schopfloch musste leider ausfallen, beim Vortrag und der Hausführung durch das renovierte Naturschutzzentrum *„Natürliche Kreisläufe im Haus beachten“* am 21.5.2011 16 bzw. bei Veranstaltung zur *„Ökologischen Haustechnik“* am 25.6.2011 wurden 19 TeilnehmerInnen gezählt.

Am 19.11. ermöglichten die Landwirte Familien Striebel und Arnold über 20 Interessierten ihre **Biogasanlagen** zu besichtigen. Die beiden „Energiewirte“ und Sigggi Wucher vom Fachverband Biogas erläuterten u. a. Funktionsweise der „Stahlkühe“ und der Blockheizkraftwerke, ökonomische und ökologische Faktoren sowie Rahmenbedingungen der Biogaserzeugung.

Beide Betriebe sind von Milchviehhaltung auf Bioenergie umgestiegen. Die Anlagen sind ähnlich konstruiert, werden beide vorwiegend mit Gras und Mais aus einem Radius von unmittelbarer Hofnähe bis 15 km Umkreis gefüttert und liefern sowohl Strom als auch Wärme, die (im Gegensatz zu manchen anderen Anlagen) eine sinnvolle Abnahme findet: Striebel liefert Nahwärme an eine Schule und betreibt vor allem im Sommer im großen Stil Scheitholztrocknung, Arnold versorgt eine Autolackiererei und eine große KFZ-Umbaufirma mit Wärme. Letzterer hat allerdings Probleme seinen Strom in Netz einzuspeisen. Der Netzbetreiber verweigert dies (nach eigener Aussage) wegen zu geringer Netzkapazität. Deshalb überlegt Arnold - obwohl er zwei BHKW betreibt - das Biogas zukünftig nicht mehr zu verstromen sondern nach einer Aufreinigung direkt ins Erdgasnetz (bei Zwiefalten) einzuspeisen. Arnold hat außerdem einen QZ-Häcksler, mit dem er auch Material aus der Landschaftspflege für die Vergärung zerkleinern kann. Er verwendet neben den NAWARO Gras, Mais und GPS Büffelmist als Substrat. Beide Landwirte beteiligen sich am vom PLENUM Schwäbische Alb geförderten Blühsaatversuch. Die Blümmischung soll im 2. Jahr gute Methanerträge bringen. Jetzt, im Herbst des ersten Jahres konnten die ExkursionsteilnehmerInnen gut beobachten, wie der abgeblühte „Blumenacker“ zahlreichen Vögeln (Stieglitze, Meisen usw.) als Nahrungshabitat diene. Der Landwirt sah diese „Unordnung“ auf seinem Acker kritischer als die meisten TeilnehmerInnen. Immerhin legt er um seine Maisäcker Blühstreifen an, denn dann, so sagte er, würden erstere von der Bevölkerung eher akzeptiert. Kritik an Biogas statt Lebensmittel („Unsere Milch kommt dann aus Polen?“) und an Auswirkungen auf Natur- und Landschaft wurden eher am Rande diskutiert. Übrigens ergab eine Umfrage im Bus, dass bis auf zwei teilnehmende Landwirte, die selbst Strom aus Biogas erzeugten, keiner der TeilnehmerInnen durch Bezug von „Ökostrom“ einen Beitrag zum Klimaschutz leistete.

In der letzten Veranstaltung in dieser Reihe berichtet am 29.11.2011 BUND-Landesgeschäftsführer Berthold Friess im BSG-Zentrum über die BSG-Klimaschutzpotenzialstudie des BUND. Vorgestellt werden erste Ergebnisse der vom BUND beim Institut für Energie und Umweltforschung (IFEU) beauftragten Potenzialanalyse für das Biosphärengebiet Schwäbisch Alb.

In der Studie wird im ersten Schritt eine Energie- und Kohlendioxid-Bilanz erstellt, um ein Datengrundlage über die derzeitige Situation zu haben. Auf dieser Basis werden sowohl die Potenziale der verschiedenen erneuerbaren Energieträger (Wind, Biomasse usw.), als auch die wirtschaftlichen Einsparpotenziale ermittelt, die in dieser Modellregion vorhanden sind. Diese werden anhand vergleichender Szenarien dargestellt und außerdem die Auswirkungen auf die regionale Wertschöpfung analysiert.



Barbara Lupp

Anlage: Presseberichte
Fotos

Fotos der Biogasekskursionen



Exkursion zu BAL Biogas-Anlagenbau in Langenau (28.09.2011),
Foto: Angela Scheffold



Dennis Striebel mit passendem Logo (19.11.2011)
Foto: Thomas Goerlich



Striebels und S. Wucher beantworten Fachfragen (19.11.2011)
Foto:Thomas Goerlich



Blühsaatmischungsversuch für die Biogasanlage nach der ersten Vegetationsperiode (19.11.2011)
Foto:Thomas Goerlich